



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung der Interpellation [2012/262](#) von Oskar Kämpfer, SVP Fraktion vom 6. September 2012 betreffend "Investitionsvolumen"

Datum: 18. Dezember 2012

Nummer: 2012-262

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2012/262

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

vom 18. Dezember 2012

Beantwortung der Interpellation [2012/262](#) von Oskar Kämpfer, SVP Fraktion vom 6. September 2012 betreffend "Investitionsvolumen"

1. Ausgangslage

Am 6. September 2012 reichte Oskar Kämpfer, SVP Fraktion, die Interpellation 2012/262 betreffend "Investitionsvolumen" mit nachfolgendem Wortlaut ein.

In unserem Kanton werden notwendige Investitionen in bestehende oder neue Gebäude und/oder Infrastrukturen nicht mehr im notwendigen Umfange getätigt. Gleichzeitig stehen aber signifikante Investitionen an, die auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen zwingend getätigt werden müssen.

Der Interpellant ersucht um Antwort auf folgende Fragen zu diesem Themenkreis:

- *Stimmt die Aussage, dass Investitionen (oder Investitionsbeiträge) auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen in der Priorität vor den kantonalen Investitionen stehen.*
- *Falls obige Aussage bejaht wird, welche Einzelschritte wären notwendig um die Priorisierung der Investitionen (oder Investitionsbeiträge) auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen so zu ändern, dass die kantonalen Investitionen nicht mehr aufgeschoben werden müssen.*
- *Welche Investitionsvolumen oder -beiträge (Anzahl und Einzelwert, aber nur Geschäfte über 0.5 Mio. CHF) stehen in den nächsten 6 Jahren auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen an.*
- *Welche Investitionsvolumen oder -beiträge sind in unserem Kanton geplant oder notwendig oder beschlossen, die 0.5 Mio. CHF übersteigen. Welche werden realisiert und welche müssen auf Grund der Finanzplanung zurückgestellt werden*

2. Die Regierung nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung

Vorbemerkungen

Bei den folgenden Ausführungen und Zahlen hält sich der Regierungsrat an die am 25. September 2012 an den Landrat überwiesene Vorlage (LRV [2012/286](#)) "Finanzplan und Finanzstrategie 2013–2016 sowie Investitionsprogramm 2013–2022".

Die einzelnen Investitionsvorhaben wurden nach den folgenden Kriterien priorisiert:

1. Angefangene Projekte werden vollendet.
2. Projekte zur Werterhaltung und Wertwiederherstellung der bestehenden Infrastrukturanlagen haben Vorrang.
3. Gebührenfinanzierte Projekte des technischen Umweltschutzes (Abwasserreinigung, Abfallentsorgung, Fernwärmeversorgung) haben Vorrang.
4. Vertraglich gebundene Projekte (bspw. FHNW und Uni Basel) werden entsprechend Vertragsinhalt realisiert.
5. Neue Projekte werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend ihrer strategischen Bedeutung in das Investitionsprogramm aufgenommen (u.a. Beiträge an Investitionen Dritter und Verwaltungsneubau).
6. Weitere neue Vorhaben werden posteriorisiert.
7. Nicht konkretisierte neue Vorhaben werden pro memoria zur Kenntnis genommen.

Das priorisierte Investitionsprogramm 2013 - 2022 weist folgende finanzielle Entwicklung auf:

in Mio. CHF (Netto-Investitionen)	B 13	F 14	F 15	F 16	F 17	F 18	F 19	F 20	F 21	F 22	TOTAL
Begonnene Projekte (inkl. HPL)	95.1	6.8	-24.4	-24.4	1.7	1.4	1.6	1.6	1.6	1.6	62.6
Projekte Werterhaltung, Wertwiederherstellung, Sicherheit	67.5	82.3	88.7	88.5	101.2	95.7	123.9	145.2	121.6	76.5	991.0
AIB Projekte (100% gebührenfinanziert)	17.1	27.3	24.7	20.9	19.0	14.0	13.9	12.1	12.5	8.5	170.0
Vertraglich gebundene Projekte	45.3	42.5	88.8	128.9	100.0	30.9	26.1	0.0	0.0	0.0	462.3
Neue Projekte (priorisiert)	3.1	4.4	7.3	17.1	22.2	18.7	8.6	4.8	10.5	1.7	98.1
Verwaltungsneubauten	0.4	1.9	1.3	0.7	8.1	16.3	21.4	21.5	25.3	24.0	120.9
Beiträge an Investitionen Dritter, priorisiert	72.7	63.1	41.5	24.9	17.2	10.0	0.5	0.5	2.5	0.5	233.4
beschlossene Projekte	301.0	228.4	227.9	256.5	269.2	186.9	196.0	185.7	173.9	112.8	2138.2
Projekte Netzbeschluss H-Strassen Bund (ab 2014; ohne HPL)		5.5	14.5	44.8	44.8	16.3	10.0	4.6	62.2	0.0	202.7
Posteriorisierte Projekte	4.2	14.4	60.3	78.3	88.6	90.8	87.2	95.6	124.8	8.0	652.0

Projekte im Gesamtumfang von CHF 854.7 Mio. sind noch nicht definitiv beschlossen worden. Über diese wird im Rahmen der Klausur des Regierungsrates im Frühling 2013 wieder beraten. Bei den Hochleistungsstrassen steht der Netzbeschluss noch immer aus (Übernahme der Hochleistungsstrassen durch den Bund).

Die vertraglich gebundenen Projekte von insgesamt CHF 462.3 Mio. beinhalten die folgenden Vorhaben:

- Neubau FHNW, Muttenz
- Universität Basel, Neubau Biozentrum
- Universität Basel, Neubau/Instandsetzung Alt-Biozentrum
- Beteiligung UKBB

Unter den Beiträgen an Investitionen Dritter sind die folgenden Projekte von insgesamt CHF 16.3 Mio. enthalten:

- Ausbau BLT Linie 10, Margarethenstich
- Beitrag Schienenanschluss Euroairport

Antworten auf die einzelnen Fragen

1. *Stimmt die Aussage, dass Investitionen (oder Investitionsbeiträge) auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen in der Priorität vor den kantonalen Investitionen stehen.*

Zu den vertraglich gebundenen Projekten werden diejenigen Vorhaben gezählt, an welchen der Kanton Basel-Landschaft konkret vertraglich gebunden ist und diese die Bedingungen für die Projektanmeldung gemäss dem beschlossenen Konzept der Bau- und Umweltschutzschutzdirektion erfüllen. Die Behandlung ist noch offen, wenn es sich noch um verhandelbare Verpflichtungen und, bezüglich Termine und Finanzmittel, nicht eindeutig definierte Verträge handelt. Klar und scharf definierte Verträge müssen offensichtlich erfüllt werden und haben daher eine höhere Priorität als neue Projekte.

Vorhaben mit Verträgen, welche nicht ausreichend scharf definiert sind und somit Handlungsspielraum lassen, werden zusammen mit den übrigen neuen Vorhaben den Priorisierungsprozess durchlaufen.

2. *Falls obige Aussage bejaht wird, welche Einzelschritte wären notwendig um die Priorisierung der Investitionen (oder Investitionsbeiträge) auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen so zu ändern, dass die kantonalen Investitionen nicht mehr aufgeschoben werden müssen.*

Ein vertraglich gebundenes Projekt wird erst als ein solches klassiert, wenn es die Anforderungen erfüllt. Unvollständige und unklare Verträge werden den normalen Priorisierungsprozess durchlaufen.

Am [20. Mai 2010](#) wurde vom Landrat der Projektierungskredit zum Neubau der FHNW beschlossen (Landratsvorlage [2009/384](#)). Die Grundlage für den Neubau der FHNW bildet ein Vertrag mit den Kantonen Aargau, Basel-Stadt und Solothurn. Der Staatsvertrag regelt verschiedene Punkte hinsichtlich der Infrastruktur der FHNW. So hat die FHNW in jedem Vertragskanton mindestens einen Standort zu führen (FHNW-Vertrag¹, § 2 Abs. 1).

Dem Projektierungskredit für den Neubau des Biozentrums hat der Landrat am [11. Juni 2009](#) (Landratsvorlage [2008/267](#)) zugestimmt, einen gleichlautenden Beschluss hat auch der Grossrat des Kantons Basel-Stadt verabschiedet. Mit dem Staatsvertrag über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel vom 27. Juni 2006² haben sich die beiden Kantone zur Bereitstellung einer modernen, leistungsfähigen Infrastruktur verpflichtet. Rechte und Pflichten der Trägerkantone und der Universität sind im Staatsvertrag auf partnerschaftlicher Grundlage geregelt. Bezüglich Bauinvestitionen für die Universität sieht der Staatsvertrag eine je hälftige Übernahme der Kosten vor, die im üblichen Verfahren den Parlamenten zur Genehmigung vorzulegen sind.

Mit Regierungsratsbeschluss vom 24. August 2010 hat der Regierungsrat die Universität beauftragt weitere Planungs- und Finanzierungsgrundlagen auszuarbeiten (u.a. auch zum Neubau/Instandsetzung Alt-Biozentrum).

¹ Vertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 27. Oktober / 9. November 2004, in Kraft seit 1. Januar 2006, SGS 649.22, GS 35.0803.

² Vertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel vom 27. Juni 2006, in Kraft seit 1. Januar 2007, SGS 664.1, GS 36.0072

Am 6. März 2012 (RRB 374) hat der Regierungsrat grenzüberschreitende Projekte der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt priorisiert, dies hinsichtlich der Partnerschaftsverhandlungen anfangs März 2012. Für die Universität Basel wurden der Neubau des Biozentrums sowie der Neubau bzw. alternativ die Instandsetzung des Alt-Biozentrums priorisiert. Weiter soll der Ausbau des Trams am Margarethenstich (Projektierungskredit am [28. Oktober 2010](#) vom Landrat beschlossen, LRV [2010/266](#)) vorangetrieben werden. Die hälftige Finanzierung des Projekts basiert auf der interkantonalen Vereinbarung³ zur BLT und BVB. An den Schienenanschluss Euroairport wurde ein Interessenbeitrag vom Regierungsrat genehmigt. Der Bund erwartet eine finanzielle Beteiligung der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

Am 20. November 2012 wurde die Vorlage "Gewährung eines Darlehens an die Universität Basel für den Bau des Biozentrums" (LRV [2012/348](#)) zwecks Finanzierung des Biozentrum-Neubaus an den Landrat überwiesen.

Basierend auf dem RRB 1148 vom 3. Juli 2012 zur Revision des Staatsvertrages⁴ (Erhöhung Eigenkapitalquote, Sanierung Pensionskasse) zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt wurde die Beteiligung am UKBB mit CHF 11.0 Mio. im 2013 ins Investitionsprogramm aufgenommen.

3. Welche Investitionsvolumen oder -beiträge (Anzahl und Einzelwert, aber nur Geschäfte über 0.5 Mio. CHF) stehen in den nächsten 6 Jahren auf Grund von partnerschaftlichen Verträgen an.

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen partnerschaftlichen Investitionsprojekte bis 2018 auf:

in Mio. CHF	LRB	Kredit	Projektsumme	B2012	B2013	F2014	F2015	F2016	F2017	F2018
Basel, Uni, Neubau Biozentrum Schällemätteli	2009/1245	11.00	120.00	5.30	38.00	43.00	40.00	34.50	2.50	
Basel, Uni, Neubau Biozentrum Schällemätteli	2009/1245		35.00		-10.00	-13.00	-10.00	-4.50		
Muttenz, Neubau FHNW	1936/2010	32.5+31.63	317.00	9.20	5.90	16.00	59.30	98.50	75.75	
Muttenz, Neubau FHNW	1936/2010		12.00			-4.00	-4.00	-4.00		
Basel, Uni, Neubau/Instandsetzung Alt-Biozentrum			87.00		0.35	0.50	3.45	4.35	21.70	30.40
Beteiligung UKBB			11.00		11.00					
Ausbau BLT Linie 10, Margarethenstich, Projektierung	266/2010	0.70	0.70	0.2	0.40	0.20				
Ausbau BLT Linie 10, Margarethenstich Realisierung			8.50			0.50	6.00	2.00		
Bundesbeitrag aus Aggloprogramm			3.00				-2.00	-1.00		
Beitrag an Schienenanschluss EAP			10.00					5.00	5.00	
Total				14.70	45.65	43.20	92.75	134.85	104.95	30.40

³ Vereinbarung über die Basler Verkehrs-Betriebe und die BLT Baselland Transport AG vom 26.01.1982, in Kraft seit 1. Januar 1986, SGS 480.1, GS 28.323

⁴ Vertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) vom 16. Februar 1998, in Kraft seit 01. Januar 1999. SGS 930.17, GS 36.0489

4. Welche Investitionsvolumen oder -beiträge sind in unserem Kanton geplant oder notwendig oder beschlossen, die 0.5 Mio. CHF übersteigen. Welche werden realisiert und welche müssen auf Grund der Finanzplanung zurückgestellt werden

Insgesamt sind bis 2022 Vorhaben von netto CHF 2.138 Milliarden vom Regierungsrat priorisiert und beschlossen worden. Projekte im Gesamtumfang von CHF 854.7 Mio. sind noch nicht beschlossen worden (Hochleistungsstrassen, posteriorisierte neue Projekte).

In der an den Landrat überwiesenen Vorlage (LRV [2012/286](#)) "Finanzplan und Finanzstrategie 2013–2016 sowie Investitionsprogramm 2013–2022" sind die einzelnen Projekte aufgelistet (Anhang ab S. 49).

Liestal, 18. Dezember 2012

Im Namen des Regierungsrates
die Präsidentin: Pegoraro

der Landschreiber: Achermann